

*Bereits im Frühjahr 2006 entschloß ich mich, Wolfgang Kämpf im November nach Nepal zu begleiten. Zum einen ist Asien für mich totales Neuland und natürlich wollte ich zum anderen vor Ort sehen, was für unsere Kinder getan wird und wie die Hilfe umgesetzt wird.*

*Am 06.11.06 ging die große Reise los, am Münchener Flughafen traf ich dann erstmals auf die anderen Teilnehmer dieser Reise, Christl Wolf und Günter Schlegel. Der Flug über Qatar nach Kathmandu verlief reibungslos und das Abenteuer konnte beginnen. Schon die Fahrt zum Hotel ließ erahnen, was auf uns zukommen würde. Ein unbeschreibliches Verkehrschaos aus unentwegt hupenden museums- bzw schrottreifen Autos, stinkenden Motorrädern, Mopeds, Fahrrädern, Rikschas und Fußgängern tat sich auf. Verkehrsregeln waren nicht auszumachen außer der Tatsache, dass Linksverkehr zu herrschen schien.*

*Es folgte nach Bezug des Quartiers das erste Abendessen mit der Familie Udas und einigen von Wolfgangs wichtigsten Bezugspersonen.*

*Für die Folgezeit hatte Wolfgang Kämpf für uns ein Programm ausgearbeitet, das uns Nepal mit all seinen Facetten näher bringen sollte und wir wurden reich belohnt. Wir staunten über Kulturstätten des Buddhismus und des Hinduismus in all ihrer Pracht genauso wie über für uns unvorstellbare Lebensbedingungen und extreme Armut. Man tat kaum einen Schritt ohne bettelnde Menschen und Händler, die einem alles mögliche verkaufen wollten.*

*Wir sahen aber nicht nur Kathmandu, sondern auch die alten Königsstädte Kirtipur und Bakhtapur und hatten 2 Übernachtungen in einem Ressort in den Bergen in Richtung tibetische Grenze und wurden bei klarem Wetter mit dem atemberaubenden Panorama des Himalaya belohnt. Wir entschlossen uns zu einem „mountain flight“, einem einstündigen Flug in den Himalaya mit der Krönung Mt Everest.*

*Wichtiger Bestandteil unserer Reise war natürlich der Besuch unseres Kinderheimes. Dreimal waren wir dort und konnten uns ein gutes Bild über die Räumlichkeiten und die Bedingungen für die Kinder machen. Unser Eindruck: Die Familie Udas macht ihre Sache großartig und die leuchtenden Kinderaugen muß man gesehen haben.*

*Im Namen meiner Mitreisenden Christl Wolf und Günter Schlegel ein ganz großes Dankeschön an Wolfgang Kämpf und Sangita Udas für die großartige Betreuung, wir wissen, dass wir ein Stück Nepal auf eine Weise kennengelernt haben wie es keinem Touristen zuteil wird.*

*Wir haben uns davon überzeugen können wie wichtig Hilfe auch im kleinen ist und sind mehr denn je überzeugt im richtigen Verein zu helfen. Alle Vereinsmitglieder wollen wir ermutigen es uns nachzutun. Die besten Berichte und Schilderungen ersetzen nicht das selbst Erlebte. Und einen besseren Nepalkenner als Wolfgang Kämpf gibt es nicht.*

*Björn P. Woythal, Ostseebad Dierhagen*

